

tuus est. Et ossa sua translata sunt . . . in Reynhartsborn a. D. MCCXXVIII.¹ . . . Interim, dum adhuc ossa defuncti Ludewici non pervenerunt ad Thuringiam, Heynricus frater Ludewici Elizabet uxorem de castro Wartberg de consilio malorum hominum ammovit; que cum parvulis suis in miseria vixit in civitate Ysenacensi'. Darauf wird erzählt, wie sie von dort nach 'Kyczingen' ging, wie der Bischof von Bamberg ihre 'miseriam et paupertatem percipiens' sie nach Bamberg holte. Wie die Ritter, welche des Landgrafen Gebeine aus dem heiligen Lande brachten, sie nach Reinhardsbrunn begleiteten, wie dort Rudolf von Varila den Landgrafen Heinrich ob des an des Bruders Gemahlin verübten Frevels ausschalt, wie der die Schwägerin reuig wieder in die Wartburg aufnahm. Jene Cronica's entnommene Nachricht der Legenda charakterisiert sich sonach als ein kurzer Auszug aus der längeren Erzählung der Landgrafengeschichte, sie lässt sich ganz aus dieser herleiten, abgesehen von einiger Wortänderung, die schon durch die gedrängte Kürzung geboten war. Nun weiter, dieser ganze § 5 der Landgrafengeschichte, in dem über des Landgrafen Ludwig Tugenden, seine Kreuzfahrt und Tod berichtet und dann erzählt wird, was wir eben erwähnten, ist zusammengesetzt aus Theoderici Vita Elisabeth III, 1. 3. II, 1. IV, 1—5. 7. V, 1—8 und dem Liber cron. Erford. a. 1227. 1228 in der gewöhnlichen Maché dieses Autors mit starken Wortänderungen, hier namentlich mit starken Kürzungen und Zusammenziehung des Wortschwalles Dietrichs, mit einigen seiner willkürlichen Zusätze. Die Worte Dietrichs IV, 7: 'quidam vasalli defuncti principis, qui fratrem ipsius Henricum iuvenem regere debuerant, Dei timoris et iustitie, proprie honestatis . . . oblití . . . ipsam (Elisabeth) de castro et cunctis eius possessionibus eiecerunt. Descendit ergo . . . ad subiacens castro oppidum. In cuiusdam autem cauponis hospitio recepta cum suis mansit. . . . Cumque nullus auderet eam hospitio recipere, confugit ad Dominum' etc. und des Liber cron. Erford.: 'Mox autem ab Heinricho predicti principis fratre tam miserabiliter cum suis parvulis de castro Wartberg eicitur et, ne hospicio recipiatur in Ysennach a quocumque, ab eodem striccius² interdicatur', verbindend, zweier Quellen also, die er auch sonst viel ausschreibt, machte der Autor der Landgrafengeschichte daraus: 'Heynricus

1) Also daher das Jahr 1228 in der Legenda! 2) So die Hss., auch die Wiener, nicht 'secrecius', wie Lorenz S. 210 hat.